Nr. 306 Zweites Blatt 166. Jahrgang Samstag, 30. Dezember 1916

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Beilagen: „Gießener Familienblätter" und „Kreisblatt für den Kreis Gießen".

Postscheckkonto: Frankfurt am Main Nr. 11684
Bankverkehr: Gewerbebank Gießen.

Gießener Anzeiger
General-Anzeiger für Oberhessen

Zwillingsrumdruck und Verlag:
Brühl'sche Universitäts-Buch- u. Steindruckerei.
R. Lange, Gießen.

Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei:
Schulstraße 7. Geschäftsstelle u. Verlag: [illegible]bl,
Schriftleitung: [illegible] 112.
Anschrift für Drahtnachrichten: Anzeiger Gießen.

Der Zar an sein Heer und seine Flotte.

Petersburg, 28. Dez. (WTB. Nichtamtlich.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Der Oberbefehlshaber richtete am 25. Dezember an die Armee und Marine folgenden Tagesbefehl.

Mitten im tiefen Frieden griff Deutschland, das sich seit langer Zeit darauf vorbereitet hatte, alle Völker Europas, sich zu unterwerfen, vor nunmehr über zwei Jahren plötzlich Rußland und seine treuen Verbündeten Frankreich und England an und zwang sie, sich mit uns zu verbinden und am Kampfe teilzunehmen. Die vollkommene Mißachtung der Grundsätze des internationalen Rechtes, wovon Deutschland Proben ablegte und die sich in der Verletzung der belgischen Neutralität sowie in der unbarmherzigen Grausamkeit der Deutschen gegen die friedliche Bevölkerung in den von ihnen besetzten Gebieten ausdrückte, vereinigte allmählich alle großen Mächte Europas gegen Deutschland und das mit ihm verbündete Oesterreich. Unter dem Drucke der deutschen Armee, die dank ihrer technischen Mittel außerordentlich stark war, wurden Rußland und Frankreich im Laufe des ersten Kriegsjahres gezwungen, dem Gegner Teile ihres Gebietes zu überlassen. Der zeitweilige Mißerfolg schlug nicht den Geist unserer treuen Verbündeten noch den unsrigen nieder. Meine tapferen Truppen! Gleichzeitig wurde dank der Anspannung aller Kräfte des Landes der Unterschied zwischen unseren technischen Mitteln und denen Deutschlands allmählich ausgeglichen. Indessen konnte der Gegner schon lange vor dieser Zeit, bereits im Herbste 1915, sich kleines Stückchens russischer Erde mehr bemächtigen, während er im Frühling und Sommer 1916 eine Reihe furchtbarer Niederlagen erlitt und an unserer ganzen Front von der Offensive zur Defensive überging. Augenscheinlich erschöpften sich seine Kräfte, während die Macht Rußlands und seiner tapferen Verbündeten unaufhaltsam anwuchs. Deutschland fühlt, daß die Stunde seiner endgültigen Niederlage, die Stunde der Vergeltung für alle Rechtsbrüche und der von ihm begangenen Grausamkeiten nahe ist. Deshalb schlägt Deutschland ebenso, wie es zur Zeit seiner Ueberlegenheit an Kampfkräften über die Kräfte seiner Nachbarn ihnen plötzlich den Krieg erklärte, jetzt, da es sein Schwächerwerden empfindet, den alliierten Mächten, die sich gegen Deutschland Gefolgschaft leisten, indem sie eine unlösbare Gruppe bilden, plötzlich vor, Friedensvorbesprechungen zu beginnen, bevor der Grad seiner Schwäche vollkommen an den Tag kommt, vor dem endgültigen Verlust seiner Widerstandskraft. Gleichzeitig versucht es, uns eine lügenhafte Vorstellung über die Stärke seiner Armee zu schaffen, seinen zeitweiligen Erfolg in Rumänien zu benutzen, das noch keine Zeit hatte, sich Erfahrung über die gegenwärtige Art der Kriegführung zu erwerben. Aber wenn Deutschland die Möglichkeit hatte, Rußland und Frankreich den Krieg zu erklären, und sie zu seiner Zeit angriff, die für sie die ungünstigste war, haben die Alliierten, unter denen jetzt das nächstige England und das edle Italien, nachdem sie sich im Laufe des Krieges verstärkt hatten, gegenwärtig überseits die Möglichkeit, Friedensverhandlungen zu beginnen in dem Augenblick, den sie als günstig für sich betrachten. Der Augenblick ist noch nicht gekommen. Der Gegner ist noch nicht aus den Gebieten vertrieben, deren er sich bemächtigte. Die Erfüllung der durch den Krieg geschaffenen Aufgabe Rußlands, der Besitz Konstantinopels und der Meerengen, die Schaffung eines in allen drei gegenwärtig getrennten Teilen freien Polens ist noch nicht gewährleistet. Gegenwärtig Frieden schließen würde gleichbedeutend sein mit der Nichtausnutzung der Früchte der unsagbaren heldenhaften Anstrengung der russischen Armee und Flotte. Diese Anstrengungen und noch mehr die geheiligte Erinnerung an die tapferen auf den Schlachtfeldern gefallenen Söhne Rußlands lassen nicht einmal den Gedanken an Frieden zu bis zum endgültigen Siege über den Feind, der die Mühseit hatte, zu vermuten, daß, wenn es von ihm abhing, der Krieg zu beginnen, es gleicherweise von ihm abhänge, ihn zu beendigen, wenn er es wünscht. Ich zweifle nicht, daß jeder treue Sohn des heiligen Rußlands, sowohl derjenige, der mit den Waffen in die Reihen meiner tapferen Truppen eintrat, wie derjenige, der im Innern des Landes arbeitet, um seine Militärmacht zu verstärken, oder friedliche Arbeit verrichtet, von dem Bewußtsein durchdrungen ist, daß der Friede dem Gegner erst dann aufgezwungen werden kann, wenn er aus unseren Gebieten vertrieben, endgültig zerschmettert ist und uns und unseren treuen Verbündeten feste Bürgschaften für die Unmöglichkeit einer Wiederholung des treulosen Angriffes und feste Sicherheit geben wird, daß er durch die Kraft der Umstände selbst gezwungen ist, die Verpflichtungen zu beobachten, die er gemäß dem Friedensvertrag wird auf sich nehmen müssen. Seien wir also unbeugsam in der festen Zuversicht auf den Sieg! Der Allmächtige wird unsere Fahnen segnen und sie von neuem mit unvergleichlichem Ruhme bedecken. Er wird uns den Frieden gewähren, welcher den Heldentaten meiner ruhmreichen Truppen würdig ist, den Frieden, für den die zukünftigen Geschlechter euer Gedächtnis segnen werden, das für sie heilig sein wird.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 30. Dezember 1916.

** Der Jahreswechsel im Sprichwort. Zu Silvester ein gutes Gewissen ist besser als Punsch und gute Bissen. — Silvester Nachtwind und Morgensonn' wirft jede Hoffnung auf Wein und Korn in den Born. — Silvester Wind, früh Sonnenschein, bringt keinen guten Wein. — Wie's Wetter zu Silvester war, ist's wiederum im Februar. — Silvester kalt mit Schnee gibt Korn auf jeder Höh. — Zu Silvester Schnee oder Regen, streut auf die Felder reichen Segen. — Geht zu Silvester nacht der Wind, im neuen Jahr viel Nüss' an den Bäumen sind. — Zu Neujahr kann's nichts Klügeres geben, als man fängt an, gescheiter als im alten zu leben. — Scheint Neujahrstag die Sonne klar, so lacht darob der Fischer Schar. — Ist zu Neujahr auf den Flüssen Eis, wird der Sommer trocken und heiß.

** Landwirtschaftlicher Lehrgang für Kriegsbeschädigte. Der Landesausschuß für die Kriegsbeschädigtenfürsorge im Großh. Hessen hat im Oktober l. Js. in der Großh. Real- und Landwirtschaftsschule in Groß-Umstadt einen landwirtschaftlichen Lehrgang für Kriegsbeschädigte eingerichtet, der von 11 Teilnehmern besucht wird. Der Lehrgang hat den Zweck, Kriegsbeschädigten, die aus der Landwirtschaft oder verwandten Berufen stammen, und die infolge Verwundung oder Erkrankung Einbuße an ihrer Arbeitsfähigkeit erlitten haben, in abgeschlossener Form landwirtschaftliche Kenntnisse zu vermitteln, die sie in den Stand setzen, durch intensivere Betriebsweise und rationellere Bewirtschaftung einen Ausgleich in ihrer Erwerbsbeschränkung herbeizuführen. Eine weitere Absicht, die mit dem Lehrgang verfolgt wird, ist die, durch den Unterricht in den Kriegsbeschädigten, die oft mit großer Besorgnis in die Zukunft sehen, neue Zuversicht und Freudigkeit für ihren Beruf zu erwecken und sie zu befähigen, später auch auf ihre Berufsgenossen anregend und fördernd einzuwirken. Der Unterricht, der durchaus volkstümlich gehalten ist und lediglich Volksschulbildung voraussetzt, erstreckt sich auf Deutsch, Rechnen, Geometrie, Physik, Chemie, landwirtschaftliche Betriebslehre, Bodenkunde, Buchführung und ähnliches. Der Unterricht wird erteilt von Lehrkräften der Realschule Groß-Umstadt, sowie von Herren des landwirtschaftlichen Instituts der Universität Gießen. Die Erfahrungen, die mit dem Lehrgang gemacht wurden, sind durchaus befriedigend, so daß bei genügender Beteiligung im April kommenden Jahres ein neuer Lehrgang von etwa halbjähriger Dauer eröffnet werden soll. Kriegsbeschädigte Landwirte aus dem ganzen Großherzogtum, insbesondere solche, die bereits aus dem Heeresverband entlassen sind, können sich schon jetzt bei der Geschäftsstelle des Landesausschusses für Kriegsbeschädigtenfürsorge in Darmstadt, Wilhelminenstraße 34, zur Teilnahme anmelden und können von dort auch Näheres über die Kostenfrage und Unterkunftsverhältnisse in Groß-Umstadt erfahren. Bemerkt wird, daß der Landesausschuß in entsprechenden Fällen Kostenzuschüsse leistet. Es wäre nur zu wünschen, daß unsere kriegsbeschädigten Landwirte von der gebotenen Gelegenheit zur Vermehrung ihrer Kenntnisse und zur Förderung ihrer wirtschaftlichen Zukunft reichlich Gebrauch machen.

** Rotes Kreuz. Die Weihnachtsspenden des Hessischen Roten Kreuzes sind zum Teil bereits bei unseren Truppen im Felde angekommen. Für Liebesgaben-Einheitskisten, die aus Alzey, Gießen und Heppenheim abgesandt worden sind, liefen Empfangsbestätigungen bei der Materialien-Abteilung ein. Alle Quittungen werden urschriftlich an die Zweigvereine weitergereicht werden. Für manche Kriegsbeschädigte, welche dauernd aus dem Militärdienst scheiden, ist die Beschaffung von Zivilkleidern erforderlich. Nach dem Friedensschluß wird weiterhin eine Anzahl gesund zurückkehrender Soldaten solche Kleider nötig haben. Die Beschaffung neuer Kleider wird sich in vielen Fällen wegen der angeordneten Sperre und der Höhe der Kosten nicht ermöglichen lassen. In manchen Orten werden aber aus der sogenannten Reichswollwoche bessere Männerkleider vorhanden sein. Auch lassen sich wohl durch geeignete Werbung brauchbare Stücke als Geschenk beschaffen. Diese Kleider müssen sämtlich gereinigt und, wo nötig ausgebessert werden. Je früher mit einer solchen Arbeit begonnen wird, um so eher sind die Zweigvereine imstande, den schon jetzt und in verstärktem Maße nach dem Friedensschluß an sie herantretenden Anforderungen gerecht zu werden. Das Rote Kreuz bittet alle Zweigvereine, dieser Angelegenheit ihre Aufmerksamkeit freundlichst zuzuwenden. In Ortenberg, Kreis Büdingen, herrscht eine besonders rege Tätigkeit für das Rote Kreuz. Es arbeiten dort die Zweigvereine vom Roten Kreuz und des Alice-Frauenvereins vereint mit dem evangelisch-kirchlichen Frauenverein. Seit Kriegsbeginn wurden über 17 000 Mark bar und für etwa 3000 Mark an Naturalien aufgebracht. In jüngster Zeit ging außerdem bei der Materialien-Abteilung ein ganzer Eisenbahnwagen, gefüllt mit Liebesgaben für die Lazarette, beschehend aus eingemachtem Obst, Gemüse usw., ein. Man sieht, was auch kleinere Orte durch Opferwilligkeit fertig bringen können.

** Das Abzeichen der Hilfsdienstpflichtigen. Alle bei militärischen Behörden und militärischen Einrichtungen beschäftigten Hilfsdienstpflichtigen und weiblichen Personen erhalten in Preußen als Abzeichen eine schwarzweiße Armbinde mit dem Dienststempel des Stellvertretenden Generalkommandos und mit der Aufschrift „Vaterländischer Hilfsdienst", sowie einen schriftlichen Ausweis der militärischen Dienststelle, die sie angestellt hat.

** Das neue Ein-Pfennigstück aus Aluminium wird in einigen Wochen in Umlauf kommen. Es wird etwas kleiner sein als das Kupferstück. Während dieses einen Durchmesser von 17,5 Millimeter hat, wird das neue Stück nur 16 Millimeter sassen. Die Aluminiummünze wird dicker als das Kupferstück sein; sie soll sich schon durch den Griff von anderen Münzen, namentlich von den Fünfpfennigstücken unterscheiden. Aus 1 Kilogramm Aluminium werden 1260 Einpfennigstücke geprägt werden. Das Stück wird 0,8 Gramm wiegen.

** Bestandserhebung von Nähfäden. Mit dem 20. Dezember 1916 tritt eine Bekanntmachung betreffend Bestandserhebung von Nähfäden (Nr. W. M. 500/12. 16. K. R. A.) in Kraft. Durch diese Bekanntmachung wird eine Meldepflicht für sämtliche am 1. Januar 1917 vorhandenen baumwollenen Nähfäden, Nähzwirne, Nähgarne, Heftgarne, Reihgarne, Buchbinderfäden, Konfektionsgarne, Trikotagennähzwirne und sonstige Industriegarne in handelsfertigen Aufmachungen für den Kleinverkauf, sowie für sämtliche Flachs-, Hanf- und Ramie-Nähfäden in jeder Aufmachung für Groß- und Kleinverkauf angeordnet. Die Meldungen haben bis zum 10. Januar 1917 an das Webstoffmeldeamt der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums, Berlin SW 48, Verlängerte Hedemannstraße 10 zu erfolgen. Die gleiche Meldung ist für den am ersten Tage eines jeden Vierteljahres vorhandenen Bestand bis zum zehnten Tage eines jeden Vierteljahres zu wiederholen. Von der Meldepflicht ausgenommen sind bestimmte Mindestmengen. So sind nicht meldepflichtig bei baumwollenen Nähfäden, wenn sie nach der Länge aufgemacht sind, diejenigen Vorräte einer Lagerstelle, welche in einer Qualität, Zwirnung, Farbe und Aufmachung bei Längen bis zu 200 Meter weniger als 5 Groß, bei Längen über 200 Meter weniger als 1 Groß betragen; und wenn sie nach dem Gewicht aufgemacht sind, diejenigen Vorräte einer Lagerstelle, welche in derselben Zwirnung und Farbe, jedoch ohne Rücksicht auf Qualität und Aufmachung, weniger als 10 Kilogramm betragen. Bei Flachs-, Hanf- und Ramie-Nähfäden sind nicht meldepflichtig, wenn sie nach der Länge aufgemacht sind, diejenigen Vorräte einer Lagerstelle, welche in einer Sorte weniger als 50 000 Meter, und wenn sie nach dem Gewicht aufgemacht sind, diejenigen Vorräte einer Lagerstelle, welche in einer Sorte weniger als 10 Kilogramm betragen. Die Bekanntmachung enthält außer der Anordnung zur Lagerbuchführung noch eine ganze Reihe von Einzelbestimmungen und ist mit Beispielen für die Art der Meldepflicht versehen. Ihr Wortlaut ist im Gießener Anzeiger einzusehen.

** Stenographie. Da die Kurzschrift in den meisten kaufmännischen Bureaubetrieben ein unentbehrliches Hilfsmittel zur Verkürzung der Schreibarbeit geworden ist, kann es nur dringend empfohlen werden, sie zu erlernen. Gelegenheit zur gründlichen Erlernung des Systems Gabelsberger bietet die Stenographen-Gesellschaft „Gabelsberger" u. Damenabteilung e. V. durch Wiedereröffnung eines neuen Anfängerlehrgangs am 2. Januar in ihrem Vereinslokal Kirchstraße 11 Siehe Anzeige in heutiger Nummer.

Kreis Büdingen.

△ Ridda, 27. Dez. Gestern und heute veranstaltete der hiesige Kaninchenzüchterverein hier im Gambrinussaale die Provinzialverbands-Kaninchenausstellung oberhessischer Kaninchenzüchter, die recht gut mit meistens erstklassigen Tieren im Alter bis zu 1½ Jahren beschickt war und über 200 Nummern umfaßte. Daher hatte der Preisrichter, A. Ortlepp aus Offenbach a. M., seinen leichten Stand. Im ganzen wurden 108 Preise und 61 lobende Anerkennungen zuerkannt. Die Ehrenpreise erhielten für belgische Riesen: Hauptlehrer Ch. Roth-Lich und Heinrich Weber-Gießen; für weiße Riesen: Wilhelm Repp-Ridda; für französische Widderkaninchen: Wilhelm Schultheis-Lollar; für Hasenkaninchen: Ch. Dübecke-Fronhausen und Wilh. Schüß-

In und um Macin.

Macin ist der alte türkische Hauptort des nordwestlichen Zipfels der Dobrudscha, den das russisch-rumänische Heer noch verteidigt. Er liegt unmittelbar an dem rechten Arm, dem Altmasser der Donau, wo dieser sich aus südnördlicher Richtung im rechten Winkel nach Westen wendet, um im Bogen auf den Hauptarm zuzuströmen, den er unmittelbar unterhalb von Braila erreicht. Die letzten Ausläufer des Hügellandes der Norddobrudscha schieben sich hier von Südost nach Nordwesten vor, kreuzen die Straße, die von Macin im großen Bogen nach Tulcea führt, und schneiden Macin im Norden von dem gewaltigen Sumpfgebiete ab, das zwischen dem umgekehrten lateinischen W liegt, das hier von der Donau gebildet wird. Fährt man von Braila das Altwasser der Donau stromauf — Braila hat eine regelmäßige Schiffsverbindung mit Macin, — so hat man zunächst links wie rechts ungeheuer ausgedehnte Sumpfflächen, in denen größere lagunenartige Becken liegen, die durch kleine, in dem sumpfigen Gelände sich zusammenlegende Bachläufe gespeist werden, bald erblickt man vor sich das Städtchen Macin, das schön an einer Halde liegt, und einen durchaus orientalischen Eindruck macht: es hat zwar eine rumänisch-orthodoxe Kirche mit einem Kuppeldache, allein die beiden schlanken, hochaufragenden weißen Minarets beherrschen das Stadtbild. Hinter Macin gewahrt man die blauen Hügel der Dobrudscha, deren Sand- und Kalksteinfelsen sich bis dicht an die Donau heranschieben. An der Stelle des heutigen Macin lag im Altertume eine Römerfeste, das alte Arrubium, das auf seiner Höhe die Donau und die ganze Balte (Sumpfland zwischen den Donauarmen) beherrscht haben muß. Freilich, das Vorgebirge, auf dem die Feste lag, ist selbst heute nicht mehr erhalten; vielmehr wird es als Steinbruch seit langem abgebaut. Auch die übrigen, aus der Römerzeit erhaltenen Reste machen einen kümmerlichen Eindruck. Unmittelbar südlich von Macin durch den lagunenartigen See von der Türkenstadt getrennt, liegen die Ruinen von Troesmis, die im Jahre 1860, zurzeit der Türkenherrschaft, ein Franzose namens More zufällig aufgefunden hat. Er erhielt nämlich von der türkischen Regierung ein Stück Land in dieser Gegend geschenkt, auf dem er eine landwirtschaftliche Musterwirtschaft einrichtete. Die Ruinen der Gegend erregten seine Aufmerksamkeit, er fand Inschriften und alte Münzen und aus diesen Funden konnte er schließen, daß er auf dem Boden des alten Troesmis stehen müsse. Die Entdeckung erregte in der Welt der Archäologen gewaltiges Aufsehen. Erstaunt man aber die Höhe der Hügel beim alten Troesmis, so erlebt man eine große Enttäuschung: nirgends steht noch eine Mauer, nirgends ragen mehr Pfeiler oder Säulen empor; alles ist dem Erdboden gleichgemacht und der Pflug zieht dort seine Furchen. Die weitere Umgebung von Macin ist in strategischer Hinsicht von größter Bedeutung und bereits im Jahre 1877, zur Zeit des russisch-türkischen Krieges, hat der scharfe Knick der Donau in der Gegend von Galatz eine bedeutende Rolle gespielt. Unmittelbar hinter dem Flußlaufe nämlich liegt die Hauptriesenbahnlinie. Zwischen Macin und der Donau sind allerdings überall ausgedehnte Sümpfe und zudem ist das Verhältnis der Uferhöhen an diesem Teile der Donau anders, als an der rumänisch-bulgarischen Donau: während weiter oberhalb das rechte Ufer höher ist, als das linke, liegen hier die Dinge umgekehrt: da, wo Sereth und Pruth in die Donau münden und der Strom um das Ende der Dobrudschahügel seine große Windung beschreibt, ist das linke Ufer höher, als das rechte; von der Einmündung des Sereth an, der an der Mündung an die 200 Meter breit ist, zeigt das linke Donauufer steile Lehmwände; teils sind die Ufer zerrissen, und stellenweise bilden die Lehmsessen förmliche Zacken und Schluchtengebiete.

•

— Vom Speisezettel des alten Rom. Die durchgreifenden Veränderungen, denen unser Speisezettel fortlaufend durch die Kriegsverhältnisse unterworfen wird, legen Vergleiche mit früheren Zeiten und anderen Völkern nahe. Eine Menge lehrreicher und interessanter Dinge läßt sich z. B. über den Speisezettel des alten Rom sagen, von dessen Wandlungen Heinrich Göhring im nächsten Heft der bei der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart erscheinenden Zeitschrift „Ueber Land und Meer" mancherlei Bemerkenswertes berichtet. Ganz ungeheuer war der Gegensatz zwischen der Lebensweise der Römer in den Anfängen ihres Weltreiches und dem Luxus aus der Zeit der Höfe und des Verfalles. Wie die alten Griechen eine bescheidene Nationalspeise, den Gerstenbrei, zur Grundlage ihrer Tafelfreuden hatten, so betrat bei den alten Römern der Weizenmehlbrei die Stelle des Brotes. Nur an Festtagen oder bei sonstigen feierlichen Gelegenheiten wurde diesem Brei ein Stück Fleisch zugesetzt. Ansonsten gehörten einfache Gemüse, wie Kohl, Linsen, Bohnen, zu den damaligen Tafelfreuden. Zu Beginn des 2. Jahrhunderts v. Chr. jedoch setzte die Zeit des Tafelluxus ein, der überraschend schnelle Fortschritte machte. Hierzu mag auch der Aufenthalt der römischen Soldaten im Orient beigetragen haben, wo sie diesen Luxus kennen lernten. So erzählt Livius 187 v. Chr. anläßlich eines Triumphes des Heerführers Manlius Vulso: „Auch die Gastmähler begann man mit größter Sorge und Verschwendung anzurichten. Von da an stand der Koch, bei den Alten der nach Schätzung und Benutzung niedrigste Sklave, im Wert, und was früher ein Bedientenamt war, galt für eine Kunst." Tatsächlich wurde bald darauf für einen ausländischen Kochkünstler bereits die mehr als ansehnliche Summe von 100 000 Sestertien bezahlt. Die einfachen Gemüsegerichte wurden durch komplizierte Fleisch- und Fischgerichte verdrängt. Auch die Auguren und Oberpriester veranstalteten zur Feier ihres Amtsantrittes große Schmausereien, von denen manche 30 000 Sestertien, also fast 7000 Mark, kosteten. Die römischen Feinschmecker leisteten sich besondere Anlagen zur Mästung von Geflügel und Bierschildern und machten das Essen überhaupt zu einem raffinierten Studium. Fulvius Lupinus z. B. war der Erfinder eines Behälters zum Mästen von Schnecken, und der Biograph Cornelius Nepos studierte die Kunst, besonders fette Stammetsvögel heranzuzüchten. Auch viele Wurstarten wurden in Rom erfunden, so die Blutwurst und eine besondere Gattung von Bratwürsten, die mit edlen Eingeweiden gefüllt waren. Mit großer Sorgfalt wurden die verschiedensten Fischarten gemästet, und die Erben des Lukullus verkauften den Inhalt der zur Hinterlassenschaft gehörigen Fischteiche für das runde Sümmchen von 40 Millionen Sesterzen. Immer seltsamer und verschwobener wurde der Geschmack; zur Zeit des Kaisers Vitellius z. B. erfreuten sich gebratene Flamingozungen besonderer Wertschätzung. Dabei spielte aber nicht nur der Geschmack, sondern die durch ihre verhältnismäßige Seltenheit hervorgerufene Kostbarkeit der einzelnen Leckerbissen eine führende Rolle. Den Ruhm des größten Feinschmeckers der alten Welt erlangte Apicius, der zur Regierungszeit des Tiberius ein denkwürdiges Kochbuch verfaßte. Apicius förderte auch die sog. Saucenmode, wobei es darauf ankam, durch verschiedene Saucen den Geschmack der Gerichte so zu verändern, daß kein Mensch die Art der betreffenden Fleischsorte zu erkennen vermochte. Zum Schmuck der Tafel gehörten vor allem die Tafeltücher, die häufig auch dazu benutzt wurden, besondere Leckerbissen einzuwickeln und mit nach Hause zu nehmen. Daß auch vornehme Leute sich angesichts der Leckereien zu solchem Benehmen hinreißen ließen, geht aus den von Martial an den reichen Cäcilianus gerichteten Worten hervor: „Du weißt alle Gerichte rechts und links weg. Alles das wickelst du noch naß in deine Mappa und gibst es deinen Sklaven, es hineinzutragen; und wir liegen müssig am Tisch und bekommen nichts. Schäme dich, Cäcilian, gib das Essen zurück; du bist nicht eingeladen, um für morgen das Essen zu haben." Das hier geschilderte Vorgehen des Cäcilianus bildete im alten Rom die beliebteste und billigste Art der Hamsterei.

ler-Büdingen; für Silbergraue: Wilhelm Albrecht-Dübelsheim, Ch. Pöbecke-Fronhausen, Wilhelm Klaus-Nidda und Karl Böhing-Nidda; für Holländer: Karl Erk-Nidda; für Black and tan: L. Moor-Lollar (2 Preise); für Hermelin: Ch. Dübecke-Fronhausen; für französische Riesensilber: Heinrich Karber-Lollar. In der Jungtierklasse erhielten Ehrenpreise: Wilhelm Metzger-Gambach (2 Preise), Martin Schmalz-Gießen, Heinrich Köhler-Reichelsheim, Wilh. Klaus-Nidda und Karl Espich-Lollar. 1. Preise erhielten: für belgische Riesen: Wilh. Metzger-Gambach; für weiße Riesen: August Jensch-Nidda; für Hasenkaninchen: Seminarlehrer Lorentz-Usch und Karl Keller-Nidda; für Silbergrau: Otto Lynker-Lollar und Wilh. Klaus-Nidda; für Holländer: Wilh. Krah-Nidda; für Black and tan: Lotte Engler-Bad Salzhausen; für Hermelin: Wilhelm Klaus-Nidda. In der Jungtierklasse: Georg Pauly-Bad-Nauheim, Daniel Bindewald-Bad-Nauheim, Friedrich Türck-Büdingen, Hch. Braun-Nidda, Fedr. Reuning-Nidda; letzterer erhielt auch in der Schlachtzuchttierklasse den 1. Preis. Die Gelegenheit, ausgewählte Tiere zu kaufen, wurde von den zahlreichen Besuchern der Ausstellung benutzt. Die Preise bewegten sich zwischen 25 bis 50 Mk. für Altiere. Jungtiere kosteten 12 bis 20 Mk. Die Ausstellung gab den besten Beweis für den ganz außerordentlichen Aufschwung, den die Kaninchenzucht in den letzten Jahren in Oberhessen genommen hat.

Verbandstag der hessischen landwirtschaftlichen Genossenschaften.

Darmstadt, 28. Dezember.

Die hessischen landwirtschaftlichen Genossenschaften traten heute vormittag im Kaisersaal zu ihrem 52. Verbandstag zusammen. Die Versammlung war aus allen Teilen des Großherzogtums sehr stark besucht. Der Verbandspräsident, Oekonomierat Walter-Langenfeld eröffnete die Sitzung mit freundlichen Begrüßungsworten an die Mitglieder und die behördlichen Vertreter, für die landwirtschaftliche Abteilung des Ministeriums des Innern Herr Oberregierungsrat Wagner, für den Kreisverband Regierungsrat Dr. Hermes. Die Anwesenheitsliste wies 137 Vertreter auf. Der Vorsitzende wies weiter darauf hin, daß die heutige Versammlung nach zweijähriger Pause stattfinde. Im Dezember 1914 hat man gehofft, daß das große Völkerringen bald zu Ende gehen werde, aber auch heute sei das Ende noch nicht abzusehen. Für die landw. Genossenschaften sei es die erste Pflicht, alle Kräfte weiter anzuspannen und alles zu tun, was möglich sei, um die riesig angewachsenen Anforderungen der deutschen Volksernährung zu bewältigen. Er sei aber fest überzeugt, daß die landw. Genossenschaften auch die heimatliche Volksernährung sicherstellen werden; sie hätten auch seither gleich den tapferen Kämpfern draußen auf dem Schlachtfeld, ihre volle Schuldigkeit getan. Wie der Vorsitzende weiter mitteilte, stehen von den Verbandsbeamten seit Kriegsbeginn 29 im Felde, von denen bereits 6 den Heldentod erlitten. Die Versammlung erhob sich zu Ehren der tapferen Helden von den Plätzen. Auch der aufopfernden Tätigkeit der übrigen Beamten, die trotz der jetzigen ungeheuren Arbeitslast ihre volle Schuldigkeit tun, sprach der Präsident Dank aus.

Ueber den Jahresbericht für 1914 und 1915 berichtete darnach Verbandsdirektor Berg. Der Jahresbericht für 1915 wurde der Versammlung gedruckt vorgelegt. Beide Jahre waren, so bemerkte der Redner, schwere Kriegsjahre, die das gesamte wirtschaftliche Leben hart in Mitleidenschaft zogen. Wie bei den anderen Mächten, und besonders bei den Feinden, so herrscht auch bei uns starke Teuerung. Es gilt daher für das deutsche Volk, fest und unerschütterlich in treuester Pflichterfüllung bis zum glücklichen Kriegsabschluß auszuharren. Um alle Kräfte in den Dienst des Vaterlandes zu stellen, wurde eine gewaltige Organisation geschaffen, wobei es natürlich auch nicht ohne Mißgriffe abging. Aber so lange der deutsche Bauer noch seinen Arm hebt und Gottes Segen auf seiner Arbeit ruht und die Ernte gedeihen läßt, wird das deutsche Volk vor jeder Not und vor der schändlichen Aushungerung durch unsere Feinde geschützt sein. (Lebh. Beifall.) Der Bestand der Genossenschaften hat sich 1915 gegen das Vorjahr um 5 Genossenschaften vermehrt; der Verband umfaßt jetzt 596 Genossenschaften mit 61 699 Mitgliedern, darunter 356 Spar- und Darlehenskassen, 157 Bezugsgenossenschaften, 27 Winzergenossenschaften, 27 Molkereigenossenschaften, 13 Dreschgenossenschaften usw. Die innere Organisation der verschiedenen Genossenschaften bewegte sich trotz des Weltkrieges in stets aufsteigender Linie. Die Spar- und Darlehensgenossenschaften haben den an sie gestellten Anforderungen durchaus entsprochen; sie haben für die beiden Kriegsanleihen von 1915 eine Gesamtzeichnung von 19,5 Millionen Mark möglich gemacht. Für die Winzergenossenschaften hat das Jahr 1915 einen guten Klang. Sie erzielten insgesamt 1950 Stück gegen 582 Stück im Jahre 1914 und 935 Stück 1913. Der Jahresumsatz der Spar- und Darlehensgenossenschaften stellte sich auf 201 636 000 Mark, der Reservefonds beträgt 1 834 000 Mark. Die Tätigkeit der landw. Bezugs- und Absatzgenossenschaften wurde durch Kriegsbeschlagnahmen usw. außerordentlich beeinflußt. Durch den Verband wurden 298 gesetzliche und 48 jährliche Revisionen bei 346 Genossenschaften ausgeführt. Bei 252 Genossenschaften wurde durch das Rechnungs-Revisionsamt die postenweise Prüfung der Bücher und Belege ausgeführt. Die Jahreseinnahmen des Verbandes für 1915 betrugen 168 809 Mark, die Jahresausgaben 154 311 Mark, so daß ein Rechnungsüberschuß von 14 498 Mark verbleibt. In der Vermögensbilanz beträgt die Summe der Aktiva 306,150 Mk., die der Passiva 291,652 Mk. Nach dem Bericht der Rechnungsprüfungskommission wurde der Verbandsleitung einstimmig Entlastung erteilt. Bei Besprechung des Jahresberichts beteiligten sich die Herren Zentralkassendirektor Mager, Ofenloch-Finthen, Lehrer Berg-Heppenheim und Geh. Reg.-Rat Dr. Hermes. Den Schluß der Versammlung bildete ein sehr instruktiver Vortrag des Herrn Direktor Mager über den „Bargeldlosen Zahlungsverkehr".

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Gemeinde.

Gottesdienst. Sonntag, den 31. Dez., Silvester.

In der Stadtkirche. Vorm. 9½ Uhr: Pfarrer Hoffmann. (Abschiedspredigt.) Abds. 6 Uhr. Pfarrer Schwabe. — Montag, 1. Januar, Neujahr. Vorm. 9½ Uhr: Pfarrer Mahr. Abds. 5 Uhr: Pfarrer Schwabe. Abds. 8 Uhr: Vereinigung der konfirmierten männlichen Jugend der Markusgemeinde. Abds. 8 Uhr: Vereinigung der konfirmierten männlichen Jugend der Matthäusgemeinde.

In der Johanneskirche. Sonntag, 31. Dez., Silvester. Vorm. 9½ Uhr: Pfarrer Bechtolsheimer. Abds. 8 Uhr: Pfarrer Ausfeld. — Montag, 1. Jan., Neujahr. Vorm. 9½ Uhr: Pfarrer Bechtolsheimer. Abds. 5 Uhr: Pfarrer Ausfeld. Abds. ½8 Uhr: Vereinigung der konfirmierten männlichen Jugend der Johannesgemeinde. — Mittwoch, den 3. Jan., abends 8 Uhr: Kriegsbetstunde. Pfarrer Ausfeld.

Sonntag, den 31. Dez., vorm. 10 Uhr: **Kirchberg.** Abds. 8 Uhr: **Lollar.** — Neujahrsfest, 1. Jan., vorm. 10 Uhr: **Kirchberg.** (Kollekte.) Nachm. 1½ Uhr: **Mainzlar.** (Kollekte.) Dekan Gußmann.

Katholische Gemeinde.

Gottesdienst. Samstag, den 30. Dezember: Nachm. 5 Uhr und abends 8 Uhr: Gelegenheit zur heil. Beichte.

Sonntag, 31. Dez., Sonntag nach Weihnachten. Vorm. 6½ Uhr: Gelegenheit zur hl. Beichte. Vorm. 7 Uhr: Hl. Messe. Vorm. 8 Uhr: Austeilung der heil. Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Hochamt mit Predigt. Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Nachm. 5½ Uhr: Predigt, darauf Silvesterandacht mit Segen und Te Deum. Nachm. 5 Uhr und abds. 8 Uhr: Gelegenheit zur hl. Beichte. — Montag, 1. Jan.: Fest der Beschneidung des Herrn. Vorm. 6½ Uhr: Gelegenheit zur hl. Beichte. Vorm. 7 Uhr: Hl. Messe. Vorm. 8 Uhr: Austeilung der heil. Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Hochamt mit Predigt. Vorm. 11 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. Militärgottesdienst. Nachm. 5½ Uhr: Andacht mit Segen. — Dienstag und Freitag, abends 8 Uhr, ist Kriegsbittandacht.

Diaspora-Gottesdienst. Am 31. Dez.: In **Laubach** 7½ Uhr, in **Lich** 9½ Uhr. — Am 1. Jan.: In **Gründberg** 9½ Uhr, in **Hungen** 9½ Uhr.

Universitäts-Nachrichten.

Marburg, 29. Dez. Dem soeben erschienenen Namensverzeichnis der Philipps-Universität für das Winterhalbjahr 1916/17 ist folgendes zu entnehmen: Im Sommersemester 1916 waren immatrikuliert 1792 Männer und 335 Frauen. Es verblieben hiervon 1618 Männer und 235 Frauen, davon gelten als kriegsbeurlaubt 1477 Männer und 7 Frauen. Neu hinzugekommen sind diesmal 159 Männer und 81 Frauen, so daß die Gesamtzahl der immatrikulierten Studierenden 1777 Männer und 316 Frauen beträgt. Es studieren Theologen 218 Männer und 2 Frauen, Jura 306 Männer und 1 Frau, Medizin 471 Männer und 50 Frauen, Philosophie 783 Männer und 263 Frauen. Außerdem sind 88 Personen als Hörer zugelassen. Die Gesamtzahl stellt sich demnach auf 2121. Der Heimat nach stammen 535 Männer und 68 Frauen aus Hessen-Nassau und aus dem Großherzogtum Hessen 46 Männer und 3 Frauen.

Denkt an uns! Sendet

Salem Aleikum
(Hohlmundstück)

Salem Gold
(Goldmundstück)

Zigaretten.

Willkommenste Liebesgabe!

Preis: Nr 3½ 4 5 6 8 10
4 5 6 8 10 12 Pf. d. Stück
einschließlich Kriegsaufschlag

20 Stück feldpostmäßig verpackt portofrei!
50 Stück feldpostmäßig verpackt 10 Pf. Porto!

Orient. Tabak- u. Cigarettenfabr. Yenidze, Dresden
Inh. Hugo Zietz, Hoflieferant S. M. d. Königs v. Sachsen.

Trustfrei!

Giessener Paedagogium

(Private Höhere Lehranstalten)

A. **Paedagogium:** Sexta – Oberprima, kleine Klassen, individ. Behandlung. Arbeitsstund. unt. streng. Aufsicht. **Einjährigen-, Primareife-, Abiturientenprüfung.** Fast sämtliche unserer Prüflinge bestanden, deshalb gute Empfehlung.

B. **Handelsrealschule:** I. Realklassen Untertertia – Untersekunda: Kaufmännische Ausbildung. **Einjährigenprüfung.** II. Oberklasse: Jahreskursus zur kaufmännischen Durchbildung für solche, die Einjährigenzeugnis besitzen. III. Musterkontor.

C. **Schülerheim für** Zöglinge beider Abtlg. Charakterbildung durch ernste Arbeit und Pflichterfüllung. **Beste Verpflegung.** Häuser im Park – Musik – Sport.

Drucksachen und jede Auskunft durch Direktor Brackemann, Ludwigstrasse 70, in der Nähe der Universität, Fernruf 633 und 953.

Eiermann's Backpulver

von höchster Triebkraft 1000fach bestens bewährt

Schwammsteinfabrik, älteste aufg. Synd., lief. bill. Ia Steine. **Phil. Gies, Neuwied.**

Zur Enthebung von Neujahrsglückwünschen

sind von folgenden Gebern Gaben für die **Kleinkinderbewahranstalt** eingegangen:

1. Geh. Kommerzienrat Heichelheim. 2. Rektor Jann. 3. Weinhändler L. Kichel und Frau. 4. Lehrer Valentin Müller und Frau. 5. Fabrikant Eugen Wallenfels. 6. Oberkantor Bühner. 7. Architekt Hamann und Frau. 8. Frau Melchior Schäfer Witwe. 9. Rechnungsrat Marien. 10. Schlossermeister Stohr. 11. Lehrer Wörner. 12. Gemeindehelfer Engels und Frau. 13. Weinhändler August Schwan und Frau. 14. Fabrikant Eichenauer. 15. Pfarrer Schwabe. 16. Adolf Mühl und Familie. 17. Straßenwart L. Weller. 18. Julius Schuldhof. 19. Karl Lynker und Frau. 20. Friedr. Leonhard Bender sen. 21. Pfarrer i. R. Chr. Scribe. 22. Rentamtmann Weimer und Frau. 23. Schlossermeister Schmidt und Frau. Neuenweg. 24. Stadtbautechniker Altvater. 25. Frau Dr. Roesler. 26. Louis Benner und Ed. Braun. 27. Stadtverordneter Winn und Frau. 28. Pfarrer Ausfeld. 29. Apothekenbesitzer A. Dornberger u. Frau. 30. Architekt H. Meyer u. Frau. 31. Dr. Baumann u. Frau. 32. Karl Bilch und Frau. 33. Frau D. Rosauer. 34. Kanzleirat Jäger und Frau. 35. Verlagsbuchhändler O. Roth u. Frau. 36. Frau F. Boeck u. Tochter. 37. Bauunternehmer Georg Becker und Frau.

Gießen, den 30. Dezember 1916. 9261D

Für den Anstaltsvorstand:
Schwabe, Pfarrer.

Bekanntmachung.

Um unnötigen Andrang des Publikums an den Schaltern unserer Kasse zu vermeiden, machen wir die verehrlichen

Einleger

wiederholt darauf aufmerksam, daß das **Beischreiben der Jahreszinsen** in den **Sparbüchern** für ein abgelaufenes Rechnungs-(Kalender-)Jahr **ohne jeglichen Zinsverlust** auch noch später erfolgen kann, also **nicht** in den verkehrsreichsten Wintermonaten geschehen muß.

Nicht erhobene Jahreszinsen werden auch **ohne Zutun der Sparer** am Jahresschluß stets dem betreffenden Kapitalbestand zugeschrieben. 9276D

Gießen, den 29. Dezember 1916.

Bezirkssparkasse Gießen.
Zacheis.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen die Firma: Groß & Co., Gießen. Inhaber: Friedrich Groß, Sattlermeister in Gießen und Friedrich Groß Ehefrau, Marie geb. Spieß daselbst. Angegebener Geschäftszweig: Handlung mit Treibriemen und technischen Artikeln. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Dezember 1916 begonnen. 9256B

Gießen, den 20. Dezember 1916.

Großherzogliches Amtsgericht.

Verkehr mit Butter.

Nach Mitteilung des Kommunalverbandes für Milch- und Speisefettversorgung Großherzogtum Hessen in Darmstadt unterliegt der Preis der von dieser der Stadt gelieferten Butter größeren Schwankungen, sodaß sich dieselbe nicht mehr an einen bestimmten Preis binden kann.

Es wird deshalb der jeweilig geltende Kleinverkaufspreis in den städt. den Verkaufsstellen (Molkerei Giebr Grieb) angeschlagen werden. 9257B

Gießen, den 29. Dezember 1916.

Der Oberbürgermeister.
Keller.

Bekanntmachung.

I. Auf die Zuckermarken **Nr. 4 und 5** können vom **1. bis 31. Januar 1917** je 2½ kg Zucker bezogen werden. Mit Ablauf des 31. Januar 1917 verlieren diese Marken ihre Gültigkeit.

II. Die Hessischen Landesbezugsscheine für den Bezug von Zucker für den Monat Januar 1917 sind eingetroffen. Diese Scheine müssen bis **spätestens 10. Januar 1917** durch einen angeschlossenen Großhändler bei der Einkaufsgesellschaft für das Großherzogtum Hessen in Mainz zum Umtausch in Reichszuckerscheine vorgelegt sein; später eingehende Scheine werden als ungültig **zurückgewiesen.** Ersatz für solche Scheine ist ausgeschlossen.

Es ist daher tunlichste Beschleunigung bei der Einlösung der Landes-Zucker-Bezugsscheine geboten. 9282B

Der Oberbürgermeister.
Keller.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart

Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Die mit Ablauf des 31. Dezember l. J. fällig werdenden **Renten** können von da an gegen Uebergabe der mit Lebensbestätigung des Mitgliedes und mit Quittung versehenen Rentenscheine (Coupons) ohne jeglichen Abzug bei dem unterzeichneten Vertreter der Anstalt erhoben werden.

Soweit ein Dividendenanspruch besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 3 Pfennig Dividende.

Betreiberklärungen werden jederzeit entgegengenommen. 9235ss

In Gießen: bei der unterzeichneten Zahlstelle **Bankier Handel u. Industrie,** Niederlassung Gießen, Johannesstraße 1, als Inkasso- und Anzahlungsstelle.

Wichtig für Landleute!

Einige 100 Kessel in Guß und Stahlblech jede Größe und Ausführung emailliert und imprägniert, führe nur erstklassige Ware und gebe von heute ab auf Listenpreis **10 Prozent Rabatt.**

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in 8498

Öfen, Herden u. Kesselrümpfen

W. Dürbeck Nachf.

Diezstraße 6. Telephon 283

Fenster und Balkon-Türen

in jeder Ausführung nach eigenen u. gegebenen Entwürfen

Bilder-, Spiegeleinrahmungen

Rahmen- und Glas-Handlung

Sämtliche Reparaturen. 7767

Solide Arbeit. Schnellste Bedienung

Karl Euler, Glasermstr.

Telephon 771. Giessen Kirchstraße 13.

Die Firma Wilhelm Moeser, Großh. Hess. Hoflieferant, Gießen, Selterswea Nr. 43, bringt hiermit ihr reichhaltiges Lager in Zigarren Zigaretten und Rauchtabaken angelegentlich in Empfehlung. 8363

Sanatorium Lindenfels i. Od.

zw. Darmstadt-Heidelberg 400 m. ü. M. in ideal. Waldg. gel.

für Nervöse, chron. Kranke und Erholungsbedürftige

Mäß. Preise — Prospekt kostenlos. S. R. Dr. Schmitt.

Drucksachen aller Art

liefert in jeder gewünschten Ausstattung preiswert die

Brühl'sche Universitäts-Druckerei. Schulstr. 7

Vermietungen

Zur Vermeidung von Verwechselungen
bei Abbestellung von Vermietungs-Anzeigen oder dgl. wird dringend um Angabe der Anzeigennummer gebet.
Verlag des Gieß. Anzeigers

Aliceſtraße 11
große ſchöne
Wohnung
zu vermieten. [9167
Näheres daſelbſt I. Stock.

Die ſeither von Herrn Rechtsanwalt und Notar **Römheld** innegehabte [9185
Wohnung
Seltersweg 56, I. iſt ab 1. April 1917 oder ſpäter anderweitig zu vermieten.

Bahnhofſtr. 54 II. Stock.
8=Zimmer=Wohnung
m. reichl. Zubehör, mehreren Kellern uſw., Loggia, zum 1. April 1917 z. vermieten. [
Näh. **Gr. Steinweg 20 I.**

In meinem Hauſe, **Süd-Anlage 7**, iſt eine hochherrſchaftl.
8=Zimmer=Wohnung
mit Bad und ſämtlichem Zubehör, 2. Etage, per 1. April zu vermieten. [9187
Näheres b. **W. Kronenberg.**

7 Zimmer

Seltersweg 52 II.
Von 3 Seiten freie, sonnige und neuzeitl. ausgest. **7- oder 8-Z.-Wohn.** mit groß. Diele, Badez. (einschl. neuer Badeeinr.), 2 Mansarden usw., nebst Gartenanteil z. v. **v. Münchow.** [

6 Zimmer

Ost-Anlage 31 p., ſch. **6-Zim.-Wohn.** m. Manſ. zu v. Näh. **Bergstr. 17 II u. H. Wallach,** Bismarckſtraße 14 II. [

Herrſchaftliche **6-Zimmer-Wohnung** neu hergerichtet zu vermieten. [9121
Seltersweg 79 a.

Schöne 6=Zimmer=Wohn.
mit Bad. Oſt-Anlage 39, ſofort zu verm. Näheres **Gartenstr. 2,** Zimmer 15. [B

Plockstraße 11, III
6-Zim.-Wohn. m. allem Zubeh. Balk. Gas, elektr. Licht per **1. April** zu vermieten. [

Wilhelmſtraße 10 part. iſt
6=Zimmer=Wohnung
m. all. Zubehör z. vermieten. Näh. **Frankfurter Str. 29.** [

5 Zimmer

Sch. 5-Zim.-Wohng., part., m. Gas, **Ebelstr. 13** bald. z. verm. Näh. **Elm,** Friedrichſtr. 14 I. [

Bahnhofſtr. 49
5-Zimmerwohnung, ſämtl. Zubehör, 2 Balkons, Trockenboden, Bleichplatz, 2. Stock zu vermieten. [7426

Bleichstraße 16 A
ist auf sofort od. später der I. Stock, bestehend aus: **5 Zim., Zubeh., Gas, Gartenant.**
zu vermieten.
Die Wohnung ist neu herger. Näh. d. **Heinr. Wallach,** Bismarckstraße 14 II. [

West-Anlage 60
Parterre-Stock,
bestehend aus
5 Zim., Zubeh., Gas, el. Licht, per 1. April z. verm. Näheres **H. Wallach,** Bismarckstr. 14 II.

Schöne 5-Zim.-Wohnung mittl. St. zu verm. [9065
Pfeiffer, Schiffenberg. Weg 30.

8718] **Neuen Bäue 2** iſt eine **5-Zimmer-Wohnung** mit **gr. Vorplatz** zu vermieten. Näheres Geſellſchaftsverein, Sonnenſtraße 19.

Bleichſtraße 32
III. Etage, **5-Zim.-Wohn.** mit Zubehör, elektr. Licht und Gas, Gartenanteil, großer Bleichpl. u. Trockenboden für ſofort oder ſpäter zu vermieten. Näh. part. [

Roonstr. 20 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. ſof. od. ſpät. z. v. Näh. **Groß. Steinweg 20 I.** [9215

5-Zimmer-Wohnung part., m. Bleichplatz z. 1. April zu vermieten. **Ebelſtr. 12 II.** [

Wohnung I. St., **5 Zimmer** m. Mädchenkammer u. allem Zubehör per 1. April z. verm. **Kaiser-Allee 12 part.** [

Moderne 5-Zim.-Wohn. m. kompl. Badeeinricht. z. 1. April z. verm. Näh. **Alicestr. 22 p.** [

Goetheſtraße 19 [
ſchöne Parterre-5-Zimmerwohnung mit Bad z. 1. April 1917 zu vermieten. Näheres Goetheſtr. 21. **Georg Becker.**

4 Zimmer

Schiffenberger Weg 65
4-Zimmer-Wohnung, neuhergerichtet, ſofort zu vermieten. Näheres bei [9211
Herzberger, Löberſtraße 3.

4-Z.-Wohn., I. Stock, zu verm. **Frankfurter Str. 71.** [

4-Zim.-Wohn., geräumige Manſarde, mit Zubehör zu verm. **Stephanstr. 42 I.** [

Schöne 4-Z.-W. mit **Loggia** u. reichl. Zubehör z. 1. April 17 oder früher zu vermieten. **Euler,** Aliceweg 54. [8817

Mod. 4=Zimmer=Wohn.
neu hergerichtet, zu vermiet. 9122 **Seltersweg 79 a.**

Große 4-Zim.-W. zum 1. April zu vermieten. **Eichweg 7,** Ecke Gr. Steinweg. [014096

3 Zimmer

3-Zim.-Wohn. II. St. m. allem Zubeh. z. v. **Krofd. Str. 5 p.** [

Frdl. **3-Z.-W. Ederstr. 1,** Ecke Nord-Anl. v. für 1. Febr. [

Sch. **3-Z.-W.** z. verm. Näh. **Bahnhofſtraße 26 H.** [8380

3-Zimmerwohnung zu vermieten. [**Ederstr. 1 p.**

3 Zimmer part., für **Bureau** geeignet, zum 1. April zu vermieten. **Bahnhofſtraße 46.** [014085

Schöne 3=Zim.=Wohnung
mit Zubehör und Gartenanteil per ſofort oder ſpäter zu vermieten. Näheres bei **Wilhelm Plank, Mühlſtraße 3.** [

3=Zimmer=Wohnung
neu hergerichtet, m. Gas u. elektr. Licht, per 1. März od. 1. April zu vermieten. [9253
Marktſtraße 29.

3-Z.-W. m. Zubehör zu verm. 014101] **Kreuzplatz 12.**

Eine **3-** u. eine **4-Zimmer-Wohnung** zu vermieten. 9252] **Löberſtraße 55.**

2 Zimmer

2-Zim.-Wohn. (Manſ.) ſofort zu verm. **Ebelstr. 14 p.** [

2-Zim.-Wohn. zu verm. 8900] **Löberſtraße 3.**

Bahnhofstr. 42 p. 2 leere Zim. (beſond. Eing.) ſof. z. verm. Näh. **Bahnhofstr. 42, II.** [

Verschiedene

Bleichſtraße 32
I. Etage, **6—7-Zimmer-Wohnung** mit Bad, elektr. Licht, reichl. Zubehör, Gartenanteil, Bleichplatz u. großem Trockenboden per 1. Juli evtl. früher zu vermieten. Näh. **parterre.** [9245

Süd=Anlage 20
II. Stock, **5 bis 6-Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daſelbſt I. Stock. [9293

Krofdorfer Str. 30
iſt im Parterreſtock eine
Bäckerei mit Laden u. 4=Zimmer=Wohn.,
letztere evtl. a. allein, im I. St. eine **4-Zim.-Wohn.** — beide mit Zubehör und Gartenanteil für ſofort oder ſpäter zu vermieten. Näh. bei [
C. Allendörfer, Crednerſtr. 43.

5- und 6-Zimmer-Wohn. per ſofort zu verm. Näh. **Wilh. Seip,** Ludwigſtr. 28. [9130

Sch. 5—6=Zim.=Wohn.
mit Gas, Elektr., Bad und allem Zubehör in beſter Lage zu vermieten [9227
Henselstraße 5, II.

Sch. **4—5-Zimmer-Wohng.** bald zu vermieten. [9274
Louis Loh, Bahnhofſtr. 22.

3- und **4-Zimmer-W.,** neu herger., m. Bad, Gas u. elektr. Licht, per 1. 4. 17 od. früher zu vermiet. **Marktſtr. 29.** 8298

2-, 3- u. **4-Zimmerwohn.** zu vermieten. **Wehrum,** Crednerſtraße 30. [7617

Ecke Friedrichstr. 14, III. St., mod. neuzeitl. **5-6 Zim.-Wohn.,** Gas, elektr. Licht, Balkon, eingericht. Bad, warm Waſſer baldigſt zu vermieten. [
Elm, Friedrichſtraße 14 I.

Kl. ſch. **Wohnung** z. vermieten. **Schützenſtraße 17.** [8343

[**Kl. 2-3-Zimmer-Wohn.** z. v. Pr. 25 Mk. **Glaubrechtstr. 7 II.**

Manſarden-Wohnung per 1. April 17 zu vermieten. Näh. **Stephanstr. 17 part.** [9216

1 gr. **unmöbl. Z.** m. ſep. Eing. b. z. v. **Schiffenb. W. 45, I.** [

3—4 gerade Zim., 2 Kabinette vermietet **Schaumberger** Marburger Straße 22. [

2 Wohnungen zu vermieten [**Löwengasse 17.**

Möbl. Zimmer

Pension Brandl Neuen Bäue 22 (Bellevue) Zim. m. u. ohne Verpfleg. f. jede Zeitdauer. Mittag- u. Abendtiſch. Elektriſch Licht. Bad. Tel. 1085. [9081

Pens. Minerva, Wetzlarer Weg 15
Beſtempfohlene vornehme Familienpenſion. **Schön möblierte Zimmer** mit voller Penſion zu vermiet. **Vorzügliche Küche, elektr. Licht, Bad.** Telef. 819. [014086

Sch. möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer,** auch einzeln abzug., z. verm. Telef., Klavier, elektr. Licht. **Liebigstraße 15.** [7896

Sch. möbl. **Zimmer** z. verm. **Seltersweg 68 a,** II. St. [

Behagl. ſaub. möbl. **gutheizb. Z.** preisw. z. v. **Schiffenb. W. 45.**

Möbl. Zimmer zu verm. [**Plockstraße 8, II.**

Möbl. Z. mit elektr. Licht zu verm. **Grabenstr. 4, II. l.** [

Möbl. **Zimmer** m. Penſion zu verm. **Süd-Anlage 7 II.** [9265

Läden u. dgl.

5471] **Bleichſtr. 5 p. Laden** mit 4-Zim.-Wohnung ſofort billig zu vermieten. Näheres **Nord-Anlage 38** Bureau.

[**Haus, Marktſtraße 25,** ſchöner **Eckladen,** per **ſofort** oder ſpäter **billig** zu vermieten od. zu **verkaufen.** Näheres **Liebigſtraße 3.**

Großer, heller
Laden
mit oder ohne Wohnung am 1. März od. ſpäter z. verm. **Jak. Maternus,** Frankfurt. Straße, Ecke Klinikſtr. [9243

Mietgesuche

Wohnung
von 6—7 Räumen, Küche, Badezimmer und allen Bequemlichkeiten in beſſerem Hauſe ſofort zu mieten geſucht. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 9239 an den Gießener Anzeiger erb.

6—8=Zimmer=Wohnung
modern eingerichtet, per 1. April zu mieten geſucht. Schriftliche Angebote mit Preis u. 9287 a. d. G. Anz.

[Geſucht per 1. Februar
Mod. 3—4 Zim.=Wohn.
von kl. Familie, am liebſten Seltersweg oder Nähe in nur gutem Hauſe. Offerten an **Frau Maurer,** Seltersweg 60, I. Stock.

Möbl. Zimmer am liebſten m. Penſion geſucht. Schr. Angeb. m. Preisangabe unt. 014088 an den Gießener Anzeiger.

Möbl. **Zimmer** m. Penſion z. mieten geſucht. Schr. Angeb. m. Preis u. 9249 an die Geſchäftsſtelle des Gieß. Anz.

Einfach möbl. Zimmer von einzelner Dame geſucht, in der Nähe des **Kreuzplatzes.** Schriftliche Angebote unter 014107 an den Gieß. Anzeiger.

Lagerräume, womöglich auch Keller a. einige Jahre geſucht. Schriftl. Angeb. unter 014112 an den Gießener Anzeiger.

Stellenangebote

Stellungſuchenden zur Beachtung

Den Bewerbern um ausgeſchriebene Stellungen wird dringend geraten, ihren Angeboten keinerlei Original-Papiere (Zeugniſſe, Urkunden und dgl.) beizufügen. Wir können zur Wiedererlangung derartiger Papiere, ſowie auch von Bildern nur ausnahmsweiſe behilflich ſein, weil uns die Auftraggeber von Offertanzeigen in den meiſten Fällen nicht bekannt ſind. Von wertvollen Papieren dürfen den Angeboten ſtets nur Abſchriften beigegeben werden.

Verlag des Gießener Anzeigers

1 Heizer u. Maſchiniſt
ſowie
2 Fuhrleute
bei hohem Lohn geſucht.
Kreisabdeckerei Garbenteich. [8988

Schloſſer, Mechaniker und Hilfsarbeiter
ſofort gef. **Göbel & Appel,** Aliceſtraße. [

Dreher und Hilfsarbeiter
für dauernde Beſchäftigung geſucht.
Georg Karl Reit, Maſchinenfabrik. [

Metzgerburſche
für ſofort geſucht. [9250
Fritz Meiſter, Wurſtfabrik.

Wärter
zum baldigen Eintritt geſucht. 450 Mark im Jahr bei freier Station und Dienſtkleidung. Lohn jährl. ſteigend bis 600 Mk. nach 6 Jahren Dienſtprämien u. 1000 Mk. Verſorgungsberechtigte Kriegsteilnehmer bevorzugt. [B
Gr. Direktion der Landes-Heil- u. Pflegeanstalt Gießen.

Tüchtigen Fuhrmann
zum baldigen Eintritt ſuchen
Gebrüder Schwan, Gießen, Seltersweg. [

Fahrburſche
Suche f. meine Mineralwaſſer- u. Kartoffelhdlg. einen jungen Burſchen, bei hohem Lohn, per 15. Januar. **J. Weitzel,** Sonnenſtraße 8. [9272

Molkerei=Verwalter.

Für die vorausſichtlich 1. Februar 1917 in Betrieb kommende

Städtiſche Molkerei

(Tagesleiſtung 2000—3000 Liter) wird eine im Molkereibetrieb
praktiſch erfahrene, zuverläſſige Perſönlichkeit
geſucht. Angebote mit Gehaltsanſprüchen bis ſpäteſtens 10. Januar 1917 erbeten. 9268D
Wetzlar, den 29. Dezember 1916.
Der Bürgermeiſter:
Dr. Kühn.

Wegen Einberufung iſt die [9289
Werkmeiſterſtelle
meiner hieſigen **Zigarrenfabrik** ſofort neu zu beſetzen.
Juſtus Formhals, Großen=Linden

Wir ſuchen zum ſofortigen Eintritt
tüchtige, militärfreie
Kaufleute.
Herren von tadelloſem Rufe wollen ſchriftliche Angebote richten an die
Bank für Handel und Induſtrie Niederlaſſung Gießen. 9273

Lehrmädchen
aus gutem Hauſe mit angenehmem Aeußeren und Umgangsformen geſucht. **Emil Otto, Bahnhofstraße 49.** 014083

Laufbursche oder Laufmädchen
ſofort geſucht. [9240
Blumenhaus Dietz.

Kaufm. Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, für Oſtern 1917 geſucht. [9196
J. Weinert, Gießen.

Suchen für unſere Kolonialwaren-Großhandlung für ſofort oder ſpäter [014117
Lehrling
unt. günſtigen Bedingungen.
Gebr. Hanſtein, Gießen.

Jüngeres Fräulein
welches flott ſtenographieren und Schreibmaſchine bedienen kann, geſ. Ang. mit Gehaltsanſprüchen u. Zeugnisabſchriften erbeten. [a
Georg Schieferstein, Lich, Oberheſſen.

Tüchtiges Hausmädchen
zum 1. Januar geſucht. [
Frau Dr. Kipper, Wilhelmſtraße 9.

Tüchtige Verkäuferin
per ſofort geſucht. **Schuhhaus Wolff,** Seltersweg. [9280

Braves Lehrmädchen
per ſofort oder ſpäter geſucht.
Schuhhaus Wolff, Seltersweg.

O. Laufkr. o. Mädch. vorm. geſ. **Haggenmüller,** Weſt-Anl. 60 II.

Saub. fleiß. **Mädchen** das ſchon gedient hat, geſucht. **Jallmann,** Grabenſtr. 7 p. [

Geſucht ein tüchtiges
Mädchen
f. Küche u. Haus. **Geheimrat Sievers,** Gutenbergſtr. 14, 2 Treppen. [9212

Saub. Putzfrau ſof. geſ. [
Frech, Ludwigſtraße 18 p.

Tüchtiges, ſauberes
Dienſtmädchen
für ſofort geſucht. **Goen,** Walltorſtraße 75 I. [9199

[Zum 1. Jan. ein ſaub. fleißiges und gut empfohlenes Dienſtmädchen geſ. **Pension Minerva,** Wetzlarer Weg 15.

Junge, zuverl. **Frau** für Freitags nachmittags zum Putzen geſ. **Lahm,** Bergſtr. 5. [

Tüchtiges, ſauberes 9288
Zimmer=Mädchen geſucht.
Hotel Kuhne.

Laufmädchen geſucht. [Löberſtraße 3, II.

Stellengesuche

Kaufmann
33 J., Kriegsbeſch. (äußerl. wenig bemerkb.) an ſelbſt. Arb. gewöhnt, mit Kenntn. in Stenogr. u. Maſchinenſchr. ſucht per ſofort Engagem. mögl. in Betrieb mit Heereslief. Ia. Zeugn. Geſl. ſchriftl. Ang. u. 014102 an die Geſchäftsſt. d. G. Anz.

Geb. Frl., in Haus u. Küche bewand. u. zuverläſſig, ſucht Stellung ev. Vertrauensſtllg. **Bauer,** Neuenbäue 25 p. [

Fräulein mit flotter Handſchrift, im Maſchinenſchr. bewandert, ſucht paſſende Stelle auf Bureau z. Einarbeiten. Schriftliche Angebote unter 014114 an den Gieß. Anzeiger.

Stütze, gute Zeugniſſe, ſucht ſof. Stellung i. Reſtaurantusw. Kann am Büfett aushelfen. **Becker,** Marktplatz 5. [9285

Verkäufe

Pferd zu verkaufen.
[**Chr. Volz, Altenbuseck.**

Läuferſchweine
zu verkaufen. [9254
Pulvermühle.

7 ſchöne Ferkel
zu verkaufen. [014036
Heinr. Dörr, Reinhardshain.

Sprungfähiger Zuchteber
Hannoveraner, zu verkaufen. **Karl Horst, Gr.-Eichen.** [

Deutſch. Rieſen=Scheck la.
zu verkaufen. **Dürk, Dillenburg,** Marbachſtr. 20. [D

Kanarienhähne u. **Weibchen** b. z. verk. **Walkergasse 17.** [

Verſchiedene Artikel, wie
Lacke, Farben, Leime und Fettwaren
ſtehen zum Verkauf wegen Einberufung bei **Hermann Roth, Nieder-Ohmen,** Oberheſſen. [9177

Zinkwaschtopf, neu, f. 5 Mk. z. verk. **Bleichstr. 31 II.** [

Gasbadeofen b. abzug. **Marktstr. 29.** [

Wer kauft
wegen Wegzug, 1 Leder-Garnitur, 2 Seſſel, 1 Sofa, 1 elektriſche Lampe, 2 Gaslampen, 1 Badewanne (Zink), 1 neuen Kloſett-Stuhl. [
Bahnhofſtraße 29, I. Stock.

Koſtüm, faſt neu, billig abzugeben. Zu erfragen in der Geſchäftsſt. d. G. Anz. [

Kaufgesuche

Geſucht werden
verkäufl. **Villa, Wohn-, Geſchäftshaus, kl. u. gr. Güter, Mühlen** od. ſonſtige Anweſen Geſchäfte zwecks Zuführung an vorhandene Käufer und Intereſſenten f. Immobilien. Selbſtverkäufer ſchreiben an den Verlag des 795[a
Verkaufs=Markt
Frankfurt a. M., Zeil 68.
Beſuch erfolgt koſtenlos.

Treibriemen
neu u. gebraucht, in allen Dimenſionen, zu höchſten Preiſen gef., auch Riemenſcheiben und 2 gute Schreibmaſch. **Vermittl. gute Proviſion.** Preisoff. erb. **O. C. F. Mischer,** Indtr.-Fabrik, **Braunschweig 92.** Tel. 1023.

Guterhalt. **Schuhmacher-Maſchine** ſofort z. kaufen geſ. [**Rau, Schloßgasse 5.**

Wollſt. **Bett, Kleiderschr., Tisch, Waschkom., Ottomane, Serviertisch** z. k. geſ. [014119
Frankfurter Str. 5, Gartenh. I.

Taubendünger
ſandfrei, kauft jed. Quantum
Carl Becker II., Lederfabrik. [013895

Suche verkäufl. Haus, auch m. Geſchäft, Bäckerei, Konditorei, Wirtſchaft, Warenhandlung oder dazu geeignetes Objekt hier oder Umgegend. Off. v. Eigentümer an **Georg Geisenhof, postlag., Friedberg, Hessen.** [9234a

Eine gut erhaltene **Plüſchgarnitur zu kaufen geſ.** Schr. Ang. u. 014111 an den G. Anz.

Gut erhaltener **Herd** zu kaufen geſ. **Marktstr. 29.** [

Achtung!
gebrauchte und zerriſſene **Säcke, Sacklumpen u. Packtuch** kauft zu guten Preiſen **S. Nus,** Sacklager **Neuſtadt 21** (im Hof). Wohnung **Mühlſtraße 5 p.** [014094

Die höchſten Preiſe für getr. Herren= und Damen=Kleider, Schuhe aller Art und Wäſche
zahlt nur [
N. Chelmowicz
Walltorſtraße 6.

Ankauf von
Alteiſen, Lumpen, Knochen, Papier, Kupfer, Meſſing, Zink, Blei bei 156
Louis Rothenberger
Tel. 176. **Neuenweg 22.**
Frankfurt-M. (W.) T. 4904 (E).

Kaufe
getragene **Herren- u. Damen-Kleider u. Schuhe jed. Art.** Zahle die höchſt. Preiſe. [
L. Rosenzweig,
Seltersweg 58. **Karte genügt.**

Säcke!
Kaufe auf Grund der Bekanntmachung der Reichs-Sackſtelle vom 27. Juli d. J. ſämtliche Sorten **gebrauchte**
Säcke
Sacklumpen und Packtuch
in jeder Menge zu den vorgeſchriebenen Höchſtpreiſen.
M. Mühlstein, Sackgroßhandlung, Walltorſtraße 32, Lager gegenüber. [014005

Verschiedenes

Paedagogium
(Höhere Privatschule Sexta — Oberprima)
Aufnahme neuer Schüler jederzeit.
Gute Erfolge.
Einjährigen-, Primareife-, Abiturienten-prüfung.
Durch den Besuch der Unterstufe genügen Kinder unt. 14 Jahren der gesetzlichen Schulpflicht (Minist. Verfügung vom 13. V. 14).
Näheres durch
Direktor Brackemann,
Ludwigstr. 70, Fernr. 683

Gründl. Unterricht in
Maschinenschreiben
Stenographie
Buchführung
u. allen Handelsfächern
durch bewährte Lehrkräfte.
Tages- u. Abendkurse
Honorar monatl. Mk. 10.-
Kursdauer nach besond. Vereinbarung.
Anmeldung täglich.
Kostenlose Stellenvermittlung.
Franz Vogt & Co., Gießen
Goethestr. 32. Tel. 2094.

Hermes Lehr-Institut
Giessen
Bahnhofstr. 60 u. 45 Ld.
Die nächsten $\frac{1}{4}$-, $\frac{1}{2}$- u. 1-Jahres-Kurse beginnen am **3. Januar.**
Anmeldung rechtzeitig erbeten.
Kurse in einzelnen Fächern können jederzeit begonnen werden.
Prospekt **gratis.**

Wer würde einem **jungen Herrn** (Anfänger) geg. mäß. Entſchädigung **Klavierſtunden** erteilen? Schriftl. Angebote unter 014081 an den Gießener Anzeiger erbeten.

Für Oberterlianer franzöſiſche und engliſche Nachhilfeſtunden geſucht. Schr. Angeb. u. **014123** an die Geſchſt. d. G. Anz.

Entlaufen
gelblichbrauner **Pinſcher** (auf „**Lump**" hörend) gegen gute Belohnung abzugeb. bei **Geißler, Bahnhofstr. 60.** [

Verloren Donnerst. Ab. **gold. Nadel** m. kl. bl. Stein (**Alab.**) geg. Bel. abzugeb. [
Müller, Bleichſtr. 37 p.

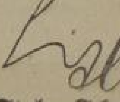
Damenſchirm
am 2. Feiertag verloren gegangen. Abzugeben
9298 **Kaiser-Allee 4,** I. St.

Ortsgewerbeverein Gießen (E. V.).
Unentgeltliche **Beratung** der Mitglieder und deren Angehörigen in ſozialen Angelegenheiten, Steuerfragen uſw. **Sprechſtunden:** Mittwochs und Sonntags von 1—2 Uhr im Gewerbehaus, Kirchſtraße 16. [9109D

[**Angeſtell. Sackhändler d. Reichs-Sackſtelle Berlin** zahlt die vorgeſchr. Höchſtpr. für alle Sorten Säcke u. Packtuch. **M. Trenk,** Nord-Anl. 3.

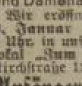
Wir suchen
Heereslieferungen in
Schuhcreme
und erbitten Anfragen.
„Ala" Chem. Fabr. G. m. b. H.
Frankfurt am Main,
Vogelsberger Straße 32.
Tel. Hansa 7978. [hv

Vereine



Stolze=Schrey.
Unſer nächſter Lehrgang beginnt **Mittwoch, 3. Januar 1917, abends $\frac{1}{2}$9 Uhr** in der **Bezirksſchule, Weſt-Anlage.** Dauer 15 Abende. Lehrgeld einſchl. Lehrmittel Mk. 7.50. Auskünfte erteilt der Vorſitzende **K. Reitz,** Nord-Anlage 19. [9136D
Der Vorſtand des Stenogr.-Vereins Stolze-Schrey Gießen.

Donnerstag, d. 4. Januar 1917, abends $8\frac{1}{4}$ Uhr im oberen Saale des „**Poſtkeller**".
Anfänger=Lehrgang in Gabelsberger'ſcher Stenographie
für Damen und Herren.
Unterrichtsgeld Mk. 6.
Anmeldungen a. Herrn Rich. Haienkrug, Kaiſer-Allee 23 oder zu Beginn des Kurſus.
Gabelsb. Stenogr.-Verein v. 1861 u. Damen-Verein Gabelsberger. 9057a



Stenographen Gesellschaft **„Gabelsberger"** Giessen
und Damenabteilung E. V.
Wir eröffnen **Dienstag, 2. Januar 1917,** abends 8 Uhr, in unſerem Vereinslokal „**Zum Gambrinus**", Kirchſtraße 11, einen
Anfänger=Lehrgang
i. **Gabelsbergerſcher Stenographie für Damen und Herren.** Unterrichtsgeld 6 M.
Anmeldungen an Herrn **A. Karnbach,** Landgrafenſtraße 5, oder zu Beginn des Unterrichts erbeten.
Beginn des **Fortbildungsunterrichts Freitag, den 5. Januar,** abends 9 Uhr.
9065 Der Vorſtand.

Männer=turnverein
Am Neujahrstag Zuſammenkunft um 11 Uhr im **Vereinsheim Köhler.** [9248a

Liederkranz.
Familien=Zuſammenkunft
am Neujahrstag, abends 7 Uhr,
im Vereinslokal (Poſtkeller) [
UNION Viktoria.

Geburtstagsspende für das Rote Kreuz

Jeder Gießener spende an seinem Geburtstag eine Gabe für das Rote Kreuz.

Zu dauernder Erinnerung an den Geburtstag in Deutschlands größter Zeit möge er, wenn der Sieg errungen, das ihm zum Dank gegebene

Erinnerungsblatt, von Maler Böhle entworfen und ausgeführt,

in seinem Heim als Urkunde aufbewahren, daß auch Gießens treues Bürgertum einig und geschlossen mitgeholfen hat:

Durchzuhalten bis zum Sieg!

2117C

Darum: Kommt und gebt, jeder nach seinem Können und Vermögen, als Dankopfer am Wiegenfest und zum Zeichen

treuen Einstehens für unsere Söhne und Helden draußen.

Die Geburtstagsspende (Abt. des Roten Kreuzes, Alte Klinik).

Geburtstagsspenden werden täglich an unserer Kasse in der Alten Klinik entgegengenommen, woselbst auch, nachdem der Spender seinen Namen eigenhändig in das Goldene Buch eingezeichnet hat, die Aushändigung des künstlerischen Dankerinnerungsblattes mit der zugehörigen Urkunde erfolgt.

Volksküche.

Die nächste Essen-Ausgabe findet **Dienstag, den 2. Januar 1917** statt. Der Preis für das Liter Suppe mußte auf zwanzig Pfennig erhöht werden. Bezugshefte mit 10 Abschnitten zu 2 Mk. sind in der Volksküche zu haben.

Die Abend-Jugendspeisung beginnt wieder **Donnerstag, den 11. Januar 1917.** Der Preis für die Teilnehmer beträgt nunmehr zehn Pfennig.

Nach den Bestimmungen des Kriegsernährungsamtes müssen später Lebensmittelmarken-Abschnitte für das Essen abgegeben werden.

Wir benutzen die Gelegenheit, herzlichen Dank zu sagen für alle uns in diesem Jahre gewordenen Unterstützungen, und bitten um Fortgewährung der seitherigen und um weitere gütige Zuwendungen, damit wir die Aufgabe, den Notleidenden unserer Stadt zu helfen, ferner erfüllen können.

9258 **Der Vorstand der Volksküche.**

Lichtspielhaus, Bahnhofstr. 34

Spielplan vom 30. Dezember bis inkl. 1. Januar:

Das Licht im Dunkeln

Grosser Detektiv- und Kriminalschlager in 4 Akten

aus der neuen ALWIN NEUSS Serie 16/17.

Wenn 3 dasselbe tun

Spannende Detektivkomödie in 3 Akten.

Dazu das gute Beiprogramm. 9264a

Beginn der Vorstellung Wochentags 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr. Ende 10 Uhr.

Derjenige Herr

welcher sich elegant und schick kleiden will, findet bei mir die größte Auswahl von besseren Herrschaften wenig im Gebrauch gewesene, teilweise sogar auf Seide gearbeitete

Anzüge von 18.—, 22.—, 25.— Mark und höher
Anzüge für korpulente Herren in grosser Auswahl
Paletots von 16.—, 20.—, 24.— Mark und höher
Einzelne Hosen, Sakkos und Kinder-Anzüge
sehr preiswert.
Frack-, Gehrock- u. Smokinganzüge auch leihweise
Außerdem
Neue moderne Garderoben für Herren u. Damen
in allen Preislagen.

Kaufhaus für Monats-Garderoben

Seltersweg 58, Giessen, Eingang Ecke Volksbad

L. Rosenzweig.

Wegen Ersparung hoher Ladenmiete 1 Treppe. — **Auswärtiger Kundschaft wird gegen Vorzeigen dieser Annonce Fahrt vergütet.** **Bitte Bezugsscheine mitzubringen.** 014095

Ein Versuch, dauernde Kundschaft

9. Preußisch-Süddeutsche (235. Königl. Preußische) Klassen-Lotterie

Die Ziehung dieser Lotterie beginnt wieder am **9. Januar.**

Lose 1/8 **M. 5.–** 1/4 **M. 10.–** 1/2 **M. 20.–** 1/1 **M. 40.–** pro Klasse

sind zu beziehen durch die **Königlich Preußischen Lotterie-Einnehmer** in Gießen:

Buchacker	Flimm	Legler
Neuen Bäue II	Walltorstr. 63	Süd-Anlage 5
Fernsprecher 877.	Fernsprecher 237.	Fernsprecher 82.

Ziehungslisten für alle 5 Klassen **60 Pfg.** bei freier Zusendung und vorheriger Zahlung. 9174

Frische Fische

heute eintreffend,

feinste Angel-Schellfische

in drei Preislagen,

Cabliau ohne Kopf,
frische Fischkoteletts.

Gebrüder Berdux

Bahnhofstraße 27 013864 **Fernsprecher 231**

Die in der Nummer des Gießener Anzeigers vom 28. Dezember ds. Js. bekanntgegebene, auf den 4. Januar festgesetzte

Rindvieh-Versteigerung

findet nicht statt. 9262

Hch. Kaus V. Ww., Lumda

Bekanntmachung.

Die Umlagekataster für das Jahr 1916 der land- und forstw. Berufsgenossenschaft Großh. Hessen für die Gemeinden Allendorf a. d. Lda., Allertshausen, Beltershain, Bersrod, Beuern, Climbach, Ettingshausen, Geilshausen, Göbelnrod, Großen-Buseck, Grünberg, Harbach, Hattenrod, Kesselbach, Lauter, Lindenstruth, Londorf, Lumda, Odenhausen, Queckborn, Reinhardshain, Reiskirchen, Rüddingshausen, Saasen, Stangenrod, Stockhausen, Weickartshain, Weitershain und Winnerod liegen 2 Wochen lang, nämlich vom 10. Januar 1917 bis 24. Januar 1917 einschl., auf dem Amtszimmer der betr. Gr. Bürgermeistereien zur Einsichtnahme für die Beteiligten offen. Auch für etwaige Ausmärker gilt diese Offenlegungsfrist. Innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist können die Beteiligten bei dem Genossenschaftsvorstand Widerspruch dagegen erheben, daß der Betrieb in das Umlagekataster aufgenommen oder nicht aufgenommen ist, sowie dagegen, wie er veranlagt ist. Nach Ablauf der Offenlegungsfrist eingehende Widersprüche können keine Berücksichtigung mehr finden.

Gießen, den 29. Dezember 1916.

Großh. Kreisamt Gießen.

J. V.: Langermann.

9256D

Im 9104

Shampoonieren

(Kopfwaschen)

mit dem neuesten elektrischen

Warmluft-

Trockenapparat empfiehlt sich

Hermann Plaul Wwe.
Spezial-Damen-Friseur- und Haar-Geschäft
Hermann Plaul Wwe.
Seltersweg 8 :: Seltersweg 8

Zöpfe

Haarunterlag, Locken, Dreher sow. alle sonst. Haararbeiten werden schön und dauerhaft angefertigt in dem

Spez.-Damen-Friseur- und Haar-Geschäft
Hermann Plaul Wwe.
Seltersweg 8. 9105

Sarg-Lager

Halte stets ein größeres Lager von 137

Särgen

in allen Preislagen

Emil R. Müller, Schillerstraße 26

Norddeutsches Chocoladenhaus.

Seltersweg 52. 9077 **Seltersweg 52.**

Wir waren in der angenehmen Lage, von allerersten Kellereien grössere Posten :: hervorragend gepflegte naturreine ::

Bordeaux-Weine

sowie auch hochfeine **Rhein-, Mosel-** und **Dessert-Weine** kaufen zu können, und bieten diese unserer verehrten Kundschaft zu einem Probeversuch :: :: zu günstigen Preisen an. :: ::

Feine

Tafelliköre

wie

Mönchslikör
Cordial Medoc
Altpolnischer Reiterlikör
Blackberry Brandy
Cherry Brandy
Curaçao
Vanille
Pfefferminzlikör
usw.

Kognak reiner Weinbrand und Verschnitt · **Arrak** · **Rum**

empfiehlt

Mediz.-Drogerie Zum Kreuzplatz

Kreuzplatz 9. 9230a

Drucksachen aller Art liefert in jeder gewünschten Ausstattung stilrein u. preiswert die Brühl'sche Univ.-Druckerei

Handarbeitsschule und Pensionat von Frl. Landmann, Giessen

Süd-Anlage 7 [9228] Süd-Anlage 7

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten: Weiß- und Maschinennähen, Stickereien jeder Art, Klöppeln, Oechi, Aenderungen von Wäsche, einfachen Kleidern und Blusen, ferner Kunsthandarbeiten in allen Techniken.

Beginn des Unterrichts am 3. Januar.

Enthebung von Neujahrsglückwünschen

Die Unterzeichneten erklären sich bereit, Gaben zur Ablösung von Neujahrs-Glückwünschen zum Besten der

Kleinkinder-Bewahranstalt, Diezstraße 15

in Empfang zu nehmen. Die Namen der Geber werden in dem Gießener Anzeiger veröffentlicht werden.

Gießen, den 28. Dezember 1916. 9159D

Pfarrer Ansfeld, Rektor Jaun, Pfarrer Mahr, Landgerichtsrat Neuenhagen, Weinhändler Schwan, Kaufmann Louis Wolff, Pfarrer Schwabe.

Zum Zweck der Enthebung von Neujahrsbesuchen und -Glückwünschen

nehmen außer den Unterzeichneten noch nachstehende Vorstandsmitglieder Gaben für die hiesige

Elisabeth-Kleinkinderschule

entgegen:

Frau Kommerzienrat Heyligenstaedt (Bleichstraße 61), Frau Fabrikant Bänninger (Ludwigstraße 75), Frau Schuhmachermeister Beh (Hillebrandstraße 9), Oberbibliothekar Dr. Heuler (Ost-Anlage 12), Frau Stadtverordnete Winz (Hofmannstraße 14), Prof. Dr. Krausmüller (Bergstraße 21), Kaufmann L. Wolff (Schiffenberger Weg 21), Frau Weichensteller Bechtold (Buddestraße 3).

Die Namen der Spender werden im Gießener Anzeiger bekannt gegeben.

Gießen, am 28. Dezember 1916. 9202D

Für den Vorstand der Elisabeth-Kleinkinderschule

Bechtolsheimer, Vorsitzender Liebigstraße 56 — **Haas,** Rechner Stephanstraße 17 II.